

Erfahrungsbericht von Alexandra Wintz (Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt: BWL)

1. Vorbereitung

(Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nachdem ich mich Ende des Jahres 2013 an dem Lehrstuhl von Prof. Voigt beworben hatte, bekam ich im Januar auch schon die Zusage. Zur Vorbereitung lässt sich nur sagen, dass man viele Dinge erst relativ kurz vor der Abreise erledigen kann. Allerdings sollte man sich um Impfungen so früh wie möglich kümmern, da man für den Schutz gegen manche Krankheiten mehrere Spritzen, mit einer ein- bis zweiwöchigen Pause, benötigt.

2. Anreise/ Visum(Flug, Bahn)

Ich habe meinen Flug nach Peking mit der Fluggesellschaft Finnair ca. einen Monat vorher gebucht und dafür 410 Euro gezahlt. Der Freigepäckwert beträgt 23 kg, wobei es niemanden gestört hat, wenn man etwas Übergepäck hatte. Ich kann Finnair nur empfehlen, da diese u.a. auch über einen Jugendtarif (bis 25 Jahre) verfügen. Allerdings hatte ich keinen Rückflug gebucht, da ich mir noch nicht sicher war, wann ich wieder zurück fliegen würde. Meiner Meinung nach ist es besser den Rückflug erst einmal nicht zu buchen, da man gegen Ende des Semesters mehr Spielraum hat, wenn man eventuell noch herumreisen möchte oder nicht von Peking abfliegen möchte. Der Hinflug dauerte ca. 16 Stunden, mit einem Aufenthalt in Helsinki. Wenn ihr in Peking ankommt, gibt es zwei Möglichkeiten zur UIBE zu kommen. Entweder ihr nehmt ein Taxi oder den Airport Express. Natürlich ist das Taxi die bequemere Möglichkeit, zahlt allerdings nicht mehr als 80-100 Yuan! Manche Studenten haben sich vorher leider nicht erkundigt und teilweise bis zu 400 Yuan gezahlt, was mehr als übertrieben ist. Die günstigere Alternative ist der Airport Express, welcher nur 25 Yuan kostet.

Um das Visum für China zu bekommen, müsst ihr persönlich nach München oder Frankfurt fahren. Die einfachere Alternative ist natürlich ein Visa-Service in Anspruch zu nehmen, allerdings ist dies auch teurer. Im Grunde genommen ist es nicht so ein großer Aufwand, da München gar nicht so weit entfernt ist und ihr euer Visum nicht selbst abholen müsst. Also könnten es auch Freunde/Bekanntere abholen, die evtl. eh schon in München sind. Die Bearbeitungszeit für das Visum dauert ca. vier Tage, ein Expressverfahren gibt es nicht mehr. Des Weiteren empfehle ich euch das Double-entry Visum zu beantragen, falls ihr während dem Semester nach Hongkong, Macau etc. reisen möchtet. Die Uni verfügt aber auch über ein eigenes „Visacenter“ (in Building 6), bei welchem ihr euer Visum zu einem Double-entry ändern lassen könnt (ca. 50 Euro). Die benötigten Unterlagen für die Beantragung schickt die UIBE relativ spät, ca. einen Monat vorher, an den Lehrstuhl.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Fast alle Internationale Studenten wohnen auf dem Campus, was ich euch nur empfehlen kann. Dadurch ist man immer mitten im Geschehen und stetig auf dem aktuellsten Stand was u.a. Partyplanung oder Ausflüge betrifft. Building 0, 5 und 6 sind für Internationals. Die Rezeption befindet sich in Building 6, wobei hier leider keiner Englisch spricht. Am besten ist es, einfach ein paar Chinesen nach Hilfe zu fragen, um euch beim Einchecken zu helfen. Was definitiv benötigt wird, ist eine Kopie von eurem Passport und eurem Visum. Außerdem empfehle ich euch mindestens eine Woche vor Beginn anzureisen, damit ihr noch eine kleine Auswahl an Zimmern habt. Fragt am besten nach einer kurzen Besichtigung bevor ihr euch für ein Zimmer entscheidet. Es gibt keine Einzelzimmer, nur

Doppelzimmer oder sogenannte Viererzimmer, was lediglich zwei Doppelzimmer sind, welche sich ein Bad teilen müssen. Ich hatte am Anfang leider das Problem, dass in meinem Zimmer eine Kakerlaken- und andere Ungezieferplage geherrscht hat. Daraufhin habe ich mit Hilfe einer Chinesin als Dolmetscherin nach einem neuen Zimmer gefragt, was zu Beginn erst einmal abgelehnt wurde, da es sich bei der Rezeption auch nicht gerade um die freundlichsten Personen handelt. Bleibt standhaft, dann bekommt ihr was ihr möchtet. Ich konnte dann in ein, wie bereits erwähnt, Viererzimmer ziehen und habe mir dies mit einer deutschen Kommilitonin aus Nürnberg und zwei Taiwanerinnen geteilt, welche mir während dem Semester sehr ans Herz gewachsen sind! Wenn ihr einzieht müsst ihr eine Kautionszahlung von 2.000 Yuan zahlen, woraufhin ihr eine Quittung bekommt, die ihr unbedingt aufheben müsst! Wenn ihr diese verliert, ist auch das Geld verloren oder es dauert ewig bis man es zurück erstattet bekommt. Building 6 und Building 0 verfügen über eigene Badezimmer. In Building 5 hingegen gibt es nur Duschen und Toiletten auf dem Flur, was dementsprechend öfter unangenehm riecht. Allerdings belaufen sich hier die Kosten auf nur 35 Yuan pro Tag, anstatt 50 Yuan für die anderen Buildings. Geht auch nicht von einem frisch geputzten Zimmer aus. Meistens benötigt es am Anfang erst einmal eine größere Grundreinigung, aber danach ist alles gut. Ich habe das Wohnen auf dem Campus sehr genossen.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Vorort hat man die Möglichkeit von drei verschiedenen Schulen Kurse zu belegen, die SIE, SITE und Business School. Die Kurse der SIE sind einfacher im Vergleich zu den anderen beiden, außerdem finden sie im Building 6 statt. Des Weiteren hat man die Auswahl zwischen einem 20-Stunden-Chinesischkurs und einem dreistündigen Chinesischkurs pro Woche. Das Problem hierbei ist, dass man neben dem 20-Stundenkurs nur zwei Businesskurse belegen darf. Somit durften wir leider alle nicht daran teilnehmen. Der dreistündige Kurs ist gut für absolute Anfänger. Wenn ihr bereits den A1 und/oder A2 Chinesischkurs an der FAU absolviert habt, kann ich diesen Kurs nicht empfehlen, da ihr dort absolut nichts neues lernt.

Die meisten Businesskurse fangen ab ca. 13 Uhr an, damit Personen, die den Intensiv-Chinesischkurs besuchen, auch die Chance haben daran teilzunehmen. Daher hatten wir auch einen Kurs der bis 21.30 Uhr ging. Im Gegensatz zur FAU gibt es an der UIBE keine Unterscheidung zwischen Vorlesung, Übung und Tutorium. Alles findet kompakt innerhalb 2,5 Stunden pro Woche statt. Wenn ihr Kurse der SITE oder Business School belegt, werdet ihr auch wöchentlich Assignments schreiben müssen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der UIBE ist nicht die Beste, allerdings ist hier auch nur eine Dame, Frau Celine Hu, für unglaublich viele internationale Studenten zuständig. Falls ihr Fragen habt, solltet ihr sie lieber per WeChat (Celine_HU_UIBE) kontaktieren, als per E-Mail.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

In der Nähe des South Gate ist eine große Bibliothek vorhanden. Genutzt habe ich sie allerdings weniger, da bei uns viele Kurse mit Gruppenarbeiten zu tun hatten und wir uns daher eher in Cafés getroffen haben um zu arbeiten. Falls ihr einen Computer nutzen möchtet oder etwas ausdrucken möchte, gibt es im Erdgeschoss des Buildings 6 einen kleinen Kiosk in welchem auch Computer vorzufinden sind. Die andere Möglichkeit ist ein Copy-Shop mit ca. 10 Computern, welcher sich zwischen dem Boxue-Building und

Building 6 befindetet.

7. Alltag & Freizeit (Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Um kostenlos Geld abheben zu können, habe ich die DKB-Student-Card, welche gleichzeitig als Internationale Student-ID-Card dient, beantragt. Hierbei handelt es sich um Visa, was in China am weitesten verbreitet ist. Ich hatte nie Probleme damit, wobei es manchmal nur etwas umständlicher ist, da man erst Geld auf sein DKB-Konto überweist und dann noch einmal extra das Geld auf das Visakartenkonto transferieren muss. Ich habe immer nur Geld abgehoben und fast nie mit Karte gezahlt, da dies in Restaurants nicht üblich ist. Auf dem Campus gibt es drei ATM's. Zwei davon befinden sich auf dem Weg vom West Gate zum Building 5/6 und ein anderer Bankautomat befindet sich links neben dem Eingang der zweiten Kantine. Das Falschgeld aus den Automaten kommt, ist nur ein Gerücht. Ich kenne keine Person, der das jemals passiert ist. Auch auf dem Weg vom West Gate zu den Wohnheimen befinden sich zwei Shops (China Unicom und China Mobile), in welchen ihr euch eine chinesische Simkarte kaufen könnt und 100 Yuan oder mehr aufladen könnt, um zu telefonieren und das Internet zu nutzen. 100 Yuan haben ca. für 1,5 Monate gereicht. Zum Thema Handy: Denkt unbedingt daran euch, bevor ihr nach China kommt, einen VPN Zugang (zB über unsere Uni) herunterzuladen und auch sämtliche Apps die ihr benötigen könntet, in Deutschland zu installieren. Playstore und AppleStore haben nämlich trotz VPN Zugang so gut wie gar nicht funktioniert. Nützliche Apps sind WeChat (ähnlich wie Facebook, was jeder in China nutzt und sehr wichtig für euch sein wird), Air Quality Index (AQI), um den Wert der Pollution öfters mal zu checken. Hierbei handelt es sich um Messungen der amerikanischen Botschaft, was zuverlässiger ist, als die angeblichen Werte, die die chinesische Regierung zur Verfügung stellt. Des weiteren ist eine Skype-App zu empfehlen und eine Übersetzungsass, wie Leo.org um einzelne Wörter nachzuschlagen. Falls ihr euch Geld dazu verdienen wollt, kann ich euch nur empfehlen Deutsch oder Englisch zu unterrichten. Regelmäßig werdet ihr am Campus von Chinesen angesprochen die „Lehrer“ für diese Sprachen suchen, um meistens kleine Kinder zu unterrichten. Dafür kann man bis zu 200 Yuan die Stunde verdienen und es ist wirklich nicht anspruchsvoll. Falls ihr krank werden solltet und einen Arzt benötigt, solltet ihr zum ersten Building am West Gate gehen. Dort befindet sich die Uni-Krankenstation. Ich musste diese leider einmal aufsuchen und hatte sogar das Glück, dass einer der Ärzte etwas Deutsch konnte. Allerdings konnten sie dort nicht viel ausrichten und ich wurde daraufhin ins Krankenhaus weitervermittelt. Daher kann ich euch das China-Japan-Hospital, welches in der Nähe der Uni ist, empfehlen. Dieses besitzt eine eigene Abteilung extra für Internationale Patienten, in welcher natürlich auch Englisch gesprochen wird. Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Buddy-Programm. Ihr solltet unbedingt teilnehmen, um mehr Kontakt mit Chinesen zu haben. Leider hatte nicht jeder von uns so viel Glück, da manche Buddies sich nie gemeldet haben. Sollte dies vorkommen, könnt ihr einfach chinesische Studenten auf dem Campus ansprechen. Viele sind zu Beginn sehr schüchtern, tauen aber sehr schnell auf und sind äußerst hilfsbereit.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten variieren natürlich von Person zu Person. Man kann ziemlich günstig leben, aber wie manch andere auch, enorm viel Geld ausgeben, wenn man hauptsächlich nur in westlichen Restaurants essen möchte. Die Miete beläuft sich für Building 6 auf ca. 200 Euro im Monat. Nach ein bis zwei Wochen bekommt ihr von Celine eure Student-Card ausgehändigt, mit welcher ihr in Kantinen und Campus-internen

Supermärkten zahlen könnt. Auf dem Campus gibt es drei Kantinen: eine muslimische Kantine, eine westliche und natürlich eine chinesische, welche mit vier Etagen die größte ist. Die Auswahl an Essen ist gigantisch. Man bekommt gute Portionen, für wenig Geld. Ihr könnt schon umgerechnet für einen Euro satt werden. Die Mensen sind auch Morgens und Abends geöffnet. Somit könntet ihr sogar dreimal am Tag dort essen. Allerdings empfehle ich euch auch all die chinesischen Restaurants am East Gate. Dort bekommt ihr für 1,50 bis 2 Euro super Sachen. Wenn ihr Lust auf westliches Essen habt, solltet ihr die Straße gegenüber vom West Gate entlang laufen. Am Ende der Straße befindet sich das Lakers, welches Pizza, Burger etc. anbietet. Des weiteren findet ihr dort auch ein leckeres Sushi-Restaurant oder Subway.

Ihr solltet auch eure Zeit nutzen um viel in China zu reisen, da dies ziemlich günstig ist. Am besten eignet sich ein Nachtzug für Ausflüge z.B.nach Xi'an. Man fährt zwar 12 Stunden, startet abends um 20 Uhr, kommt in der Früh um 8 Uhr an, spart sich somit aber das Hostel und zahlt im Endeffekt nur ca. 25-30 Euro für einen Hard Sleeper. In der Nähe vom East Gate findet ihr ein kleines Ticket Office. Dort könnt ihr frühestens zwei Wochen vor dem gewünschten Datum eure Zugtickets kaufen. Ich kann euch nur dazu raten auch wirklich so bald wie möglich die Tickets zu kaufen, da diese ziemlich schnell ausgebucht sind, vor allem wenn Events wie die Golden-Week im Oktober sind und ganz China am rumreisen ist.

Um Stipendien solltet ihr euch auch so früh wie möglich kümmern. Es gibt z.B. Angebote von BAYChina, aber auch Uni-interne Angebote, wie die Dr. Jutta Feldmeier-Stiftung oder ähnliches.

9.Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Natürlich ist der eine oder andere am Anfang etwas geschockt oder kommt mit allem noch nicht so gut zurecht, aber das ändert sich ziemlich schnell. Ich persönlich kann nur sagen, das ich in Beijing die schönste Zeit in meinem Leben hatte, viele neue, gute Freunde gefunden habe und wirklich nicht gehen wollte. Jedem anderem geht es genauso. Ich kann wirklich jedem nur empfehlen an diese Uni zu gehen und ein Semester dort zu verbringen.